

Das Protokoll wurde genehmigt am 18.11.2013.

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Gemeinde Sottrum am 02. September 2013 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

Zu der am 23. August 2013 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt eingefunden:

1. Hans-Jürgen Brandt, Vorsitzender
2. Christa Kirchhof
3. Heike Stäcker
4. Achim Figgen
5. Siegfried Gässler (bis 19.41 Uhr, TOP 6)
6. Dr. Friederike Paar (Vertreterin für Siegfried Gässler ab 19.41 Uhr, TOP 6)
7. Jan-Christoph Oetjen (Vertreter für Heiko Döll)
8. Marcus Winde
9. Siegfried Schad, Nichtratsmitglied (bis 19.36 Uhr, TOP 6)

Von der Verwaltung:

1. Gemeindedirektor Luckhaus
2. Stellv. Gemeindedirektor Freytag
3. Verwaltungsangestellter Behrens
4. Verwaltungsangestellte Rennebach (Protokollführerin)

Als Gast:

PGN, Herr Holthaus, TOP 4

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt am 03.06.2013
4. Erschließung des Gewerbegebietes Hansalinie, 2. BA (Vorlage Nr. 089/2013)
hier: Vorstellung des Entwurfs
5. Sanierung der Straßenbeleuchtung (Vorlage Nr. 090/2013)
hier: Nachbesserungen nach Umstellung auf LED-Beleuchtung
6. Umgestaltung von Grünflächen (Vorlage Nr. 087/2013)

7. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
8. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Vorsitzender (Vors.) Brandt eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Zuschauer und die Presse. Es wird festgestellt, dass der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt ordnungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Ferner stellt er die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Tagesordnung fest.

Punkt 2: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt am 03.06.2013

Ohne Aussprache wird einstimmig (5 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen) beschlossen:

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt am 03.06.2013 wird genehmigt.

**Punkt 4: Erschließung des Gewerbegebietes Hansalinie, 2. BA (Vorlage Nr. 089/2013)
hier: Vorstellung des Entwurfs**

Mit Abschluss der Arbeiten des ersten Bauabschnitts sind die äußeren Erschließungsanlagen im Bereich der Überführung der BAB A1 hergestellt. Die PGN ist beauftragt, auch den Ausbau der Erschließungsanlagen innerhalb des Gewerbegebietes Hansalinie zu planen. Insgesamt werden im 2. Bauabschnitt 5.800 m² Fahrbahnen, 1.250 m² Stellplätze, 900 m Regenwasserkanalisation, 1.200 m Schmutzwasserkanalisation und 1 Regenrückhaltebecken errichtet.

Vors. Brandt begrüßt Herrn Holthaus als Vertreter des beauftragten Büros und bittet ihn, den Planentwurf vorzustellen.

Herr Holthaus stellt anhand einer Beamerpräsentation den Planungsentwurf des 2. Bauabschnittes ausführlich vor.

GD Luckhaus stellt zur Diskussion darüber nachzudenken, ob das Regenrückhaltebecken auch für die Naherholung der Arbeitnehmer/-innen des Gewerbegebiets genutzt werden kann.

Ausschussmitglied (Am.) Kirchhof fragt nach, ob das Regenrückhaltebecken eingezäunt wird.

Herr Holthaus berichtet, dass grundsätzlich die meisten Regenrückhaltebecken eingezäunt werden. In der jüngeren Vergangenheit wird aber immer öfter darauf verzichtet. Die Vorgehensweise ist mit dem Unfallversicherer abzustimmen.

Am. Winde erkundigt sich, ob eine Vorbehandlung des Regenwassers in einem Absetzbecken eingeplant ist.

Herr Holthaus bestätigt, dass dies der Fall ist.

Am. Gässler ruft in Erinnerung, dass es bereits in der Vergangenheit Probleme mit dem Graben hinter dem Regenrückhaltebecken gegeben hat.

Herr Holthaus erklärt, dass die Ablassmenge des Wassers aus dem Regenrückhaltebecken gedrosselt wird. Die Untere Wasserbehörde hat dies ebenfalls gefordert.

Am. Gässler erkundigt sich, ob archäologische Funde im Gewerbegebiet erwartet werden.

Herr Holthaus teilt mit, dass das Amt für Archäologie involviert ist.

Am. Kirchhof hält es für zweckmäßig, dass der angrenzende Wirtschaftsweg erhalten bleibt.

Herr Holthaus erklärt, dass dieser erhalten bleibt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist man weit über einen Entwurf hinaus, es kann mit der Ausschreibung begonnen werden.

Rm. Oetjen trägt vor, dass Erfahrungen aus anderen Gewerbegebieten gezeigt haben, dass die Fußwege nicht ausreichend genutzt werden und dadurch verkrauten. Er regt an darüber nachzudenken, die eingeplanten Fußwege an den Stichstraßen zu streichen und stattdessen Parkbuchten für Pkw's in diesen Bereichen anzulegen.

Herr Holthaus weist darauf hin, dass diese Vorgehensweise grundsätzlich möglich ist. Problematisch ist, dass ein Fußweg eine Breite von 2,30 Meter und ein Parkstreifen von 2,50 Meter beansprucht. Beide Varianten können mit Vor- und Nachteilen belegt sein.

Vors. Brandt hält fest, dass die Anregung von Rm. Oetjen aufgenommen wird.

Herr Holthaus gibt zu bedenken, dass es von Vorteil ist, bis zur Ausschreibung eine Entscheidung zu treffen. In der Ausführung beider Varianten gibt es Unterschiede im Material und im Aufbau.

Am. Winde spricht sich dafür aus, den Fußweg, wie im Planungsentwurf eingeplant, beizubehalten.

Herr Holthaus ergänzt seine Erläuterungen dahingehend, dass auch während des Baus eine Umplanung möglich ist.

Rm. Oetjen erkundigt sich, ob die Genehmigung der A-1-Mobile bereits vorliegt.

Herr Holthaus verneint dies. Es ist nicht absehbar, wann diese vorliegt. Es wurde im Vorfeld mit der A1-mobil der Entwurf abgestimmt.

Rm. Oetjen erkundigt sich, ob mit der Umsetzung des 2. Bauabschnittes in diesem Jahr noch begonnen wird.

GD Luckhaus erklärt, dass so schnell wie möglich, möglichst noch in diesem Jahr, mit der Umsetzung begonnen werden soll. Die Gesamtmaßnahme muss im Jahr 2014 abgeschlossen sein.

Herr Holthaus stellt anhand einer Beamerpräsentation drei mögliche Varianten des vor gelagerten Kreisels zum Gewerbegebiet vor.

Rm. Oetjen bringt zum Ausdruck, dass die drei vorgestellten Lösungsvarianten seiner Ansicht nach suboptimal sind. Er spricht sich dafür aus, die PGN mit der Planung einer T-Kreuzung zu beauftragen und stellt dies zum Antrag.

Stellv. GD Freytag ruft in Erinnerung, dass der Planungsauftrag lautete, mit möglichst geringem finanziellem und baulichem Aufwand eine Verbesserung der Verkehrssituation am Kreisels zu erreichen. Er kann sich den Ausführungen von Rm. Oetjen anschließen, eine gerade Verkehrsführung aus Richtung Bundesstraße zu planen und die Alte Dorfstraße rechtwinklig, als untergeordneten Verkehrsweg, anzubinden.

Am. Winde erkundigt sich, ob mit dem vorhandenen Kreisels eine Zufahrt zum Gewerbegebiet gesichert ist.

Herr Holthaus bestätigt dies.

Nichtratsmitglied (NRM.) Schad schlägt vor, das Mittelstück des Kreisels zurückzubauen und zu befestigen, um eine Überfahrbarkeit herzustellen.

Am. Winde beantragt, so wie von NRM. Schad vorgeschlagen, das Mittelstück des Kreisels zurückzubauen und eine Überfahrbarkeit herzustellen. Weiter beantragt er, einen größeren Kreisels zu planen.

Herr Holthaus hält die Möglichkeit eine überfahrbare Mittelinsel zu errichten für umsetzbar, auch eine T-Kreuzung ist eine sinnvolle Lösungsvariante.

Rm. Oetjen ist der Ansicht, dass für einen größeren Kreisels nicht genügend Platz vorhanden ist. Er spricht sich gegen diese Variante aus. Ebenfalls hält er eine überfahrbare Mittelinsel für keine gute Lösung, weil der Verkehrsfluss dadurch nicht grundlegend geändert wird.

Am. Figgen berichtet, dass seinen Beobachtungen zu Folge, bereits jetzt Lkw links an der Verkehrsinsel vorbeifahren.

Am. Winde zieht seinen Antrag, einen Planungsauftrag für eine größere Verkehrsinsel zu erteilen zurück.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird einstimmig (5 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Planungsauftrag für eine T-Kreuzung für den vorhandenen Kreisels zum Gewerbegebiet „Hansalinie“ zu erteilen und diese mit einer Kostenschätzung zu belegen. Das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses vorgestellt.

Ohne weitere Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Planungsauftrag für den Rückbau des Mittelstücks des vorhandenen Kreisels zum Gewerbegebiet „Hansalinie“ zu erteilen und diese mit einer Kostenschätzung zu belegen. Das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses vorgestellt.

Rm. Oetjen bringt seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass im Zuge des 1. Bauabschnittes auf der Rampe die Linksabbiegerspur aus Richtung Feldstraße abgefräst wurde. Landwirte haben sich darüber beschwert, dass der Bereich so weit abgefräst wurde. Seiner Ansicht nach ist es unerlässlich, dass die Befahrbarkeit zügig wieder hergestellt wird, spätestens im Rahmen des 2. Bauabschnittes.

GD Luckhaus informiert, dass diese Maßnahme auf Empfehlung der Unteren Straßenbehörde realisiert wurde.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Gemeinde Sottrum stimmt der vorgelegten Planung zum Ausbau des zweiten Bauabschnitts der Erschließungsanlagen im Gewerbegebiet Hansalinie zu.

Vors. Brandt bittet darum, den Ratsmitgliedern Planungsunterlagen zur Verfügung zu stellen.

GD Luckhaus sagt dies zu.

Punkt 5: Sanierung der Straßenbeleuchtung (Vorlage Nr. 090/2013) hier: Nachbesserungen nach Umstellung auf LED-Beleuchtung

Nach Austausch der alten Pilzleuchten gegen LED-Kofferleuchten sind an einigen Stellen dunkle und unbeleuchtete Bereiche entstanden. Eine Ursache hierfür ist die neue LED-Beleuchtungstechnik, die sehr helles aber auch randscharfes Licht bietet. Seitens der Verwaltung wurden Punkte festgestellt, die nach Umstellung des Leuchtensystems unzureichend beleuchtet sind. Ebenso waren die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, entsprechende Bereiche aufzuzeigen.

GD Luckhaus geht auf verschiedene Lösungsmöglichkeiten und Herangehensweisen ein. Er schlägt vor, dringliche Gefahrenpunkte mit den restlichen zur Verfügung stehenden 15.000 € Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2013 anzugehen. Denkbar ist, mit diesen Haushaltsmitteln Ecklampen zu erhöhen und mit einer zusätzlichen, zweiten Leuchte auszurüsten. Für eine Gesamtmaßnahme ist eine weit höhere Summe erforderlich. Vor diesem Hintergrund ist zu beraten, ob ein höherer Ansatz in den Haushalt einzustellen ist, oder ob die Gesamtmaßnahme in den kommenden Jahren nach und nach abgearbeitet wird.

Am. Kirchhof ruft in Erinnerung, dass die Beschlusslage vorgibt, eine Bereisung durchzuführen. Diese ist nicht durchgeführt worden, hierüber bringt sie ihren Unmut zum Ausdruck. Sie hält es für notwendig, dringliche Gefahrenpunkte umgehend anzugehen.

GD Luckhaus beziffert die Kosten pro dringlichen Lichtpunkt mit ca. 1.000 €.

Rm. Oetjen bringt sehr deutlich seine Verärgerung über die Herangehensweise des Gemeindedirektors zum Ausdruck. Aus seiner Sicht ist man zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter als im April dieses Jahres. Ohne Neuerungen wurde diese Thematik erneut in der heutigen Sitzung vorgestellt. Er hätte sich gewünscht, dass der Gemeindedirektor in der heutigen Sitzung 15 Lichtpunkte nennt, die als dringlich anzugehen sind. Sein Unmut richtet sich ebenfalls an den Vorsitzenden des Fachausschusses Herrn Brandt.

GD Luckhaus entgegnet ausdrücklich, dass die Aussage von Rm. Oetjen nicht der Realität entspricht. Die Liste der Verbesserungsvorschläge der Straßenbeleuchtung hat sich seit April noch erweitert und seitens der Verwaltung wurden Vorschläge erarbeitet. Er stellt anhand von Karten mögliche Eckpunkte vor.

Am. Figgen hält es für erforderlich, dass die Verwaltung eine Prioritätenliste erstellt.

Am. Winde ruft in Erinnerung, dass die dringlichen Gefahrenpunkte mit dem Planer abzustimmen sind und dieser eine Beurteilung vornimmt.

Am. Kirchhof schlägt vor, dass die Verwaltung bis zur nächsten Verwaltungsausschusssitzung eine Auflistung der 15 dringlichsten Punkte vornimmt und diese in der Sitzung vorstellt.

Aus Sicht von GD Luckhaus ist es nicht angeraten in einer öffentlichen Sitzung die einzelnen Eckpunkte zu beraten. Eine weitere Beratung im Verwaltungsausschuss erscheint sinnvoll.

NRM. Schad bringt der Verwaltung Vertrauen entgegen und bittet diese, 15 dringliche Gefahrenpunkte bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses zu benennen.

Rm. Oetjen fordert eine umfangreich, erarbeitete Beschlussvorlage der Verwaltung bis zur nächsten Verwaltungsausschusssitzung aus der eine genaue Vorgehensweise hervorgeht.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

15 dringliche Gefahrenpunkte bei der Straßenbeleuchtung werden dahingehend baulich verändert, dass der Mast erhöht und mit einem zweiten LED-Lichtpunkt bestückt wird. Die baulichen Veränderungen werden in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt vorgestellt. Weiter ist im Fachausschuss darüber zu beraten, welcher Haushaltsansatz für das Jahr 2014 für die Verbesserung der Straßenbeleuchtungssituation einzustellen ist.

Punkt 6: Umgestaltung von Grünflächen (Vorlage Nr. 087/2013)

GD Luckhaus stellt eine Auflistung der von der Gemeinde Sottrum zu pflegenden Beete und Grünflächen anhand einer Beamerpräsentation vor. Auf Antrag von Frau Stäcker ist darüber zu beraten, wie in der Zukunft mit diesen Flächen umzugehen ist. Im Stadtgebiet Rotenburg (Wümme) wurden die vorhandenen Beete ausgekoffert, mit Kies befüllt und Stauden angepflanzt. Die Unterhaltungsarbeiten sind an eine Fachfirma vergeben. Der zuständige Sachbearbeiter der Stadt Rotenburg hat bereits in einer Fachausschusssitzung hierzu vorgetragen. In Sottrum wurde ein Musterbeet gegenüber dem Rathaus realisiert. Die jährlichen Unterhaltungskosten für dieses

Beet sind mit ca. 200 € zu beziffern. Für die Realisierung von Maßnahmen wären ein erheblicher Umsetzungsansatz und Unterhaltungskosten einzuplanen. Vor diesem Hintergrund trägt GD Luckhaus zwei mögliche Herangehensweisen vor. Zum einem ist es denkbar, den Anwohner ein Mitspracherecht bei der Bepflanzung einzuräumen und die Anwohner übernehmen die Pflege der Beete. Die Stadt Rotenburg (Wümme) hat ein solches Projekt in der Stiftstraße in Rotenburg realisiert. Zum anderen trägt er vor, die Beete zwei Mal jährlich unterzufräsen und mit einjährigen Kräuter- oder Blümmischungen zu bepflanzen. Von Nachteil ist bei dieser Variante, dass die Beete im Winter unansehnlich sind.

Am. Stäcker beantragt auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse, in den Fraktionen erneut über diese Thematik zu beraten. Die Beratung verbleibt im Ausschuss für Bau, Planung um Umwelt.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Über die Umgestaltung der Grünfläche wird erneut in den Fraktionen beraten. Die Beratung über diese Thematik verbleibt im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt.

Punkt 7: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

1. GD Luckhaus teilt mit, dass am Bahnhof Sottrum zurzeit vorbereitende Arbeiten für die Baumaßnahmen barrierefreier Bahnhof stattfinden.
2. GD Luckhaus teilt ferner mit, dass die Deckschicht der Bundesstraße 75 ab September von der Autobahnanschlussstelle Stuckenborstel bis nach Scheeßel erneuert wird. Es ist mit erheblichen Einschränkungen zu rechnen.

Punkt 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

1. Rm. Oetjen regt an, im Zuge der Baumaßnahme Bundesstraße 75 den Einmündungsbereich zur Everinghauser Straße mit anzugehen.

2. Rm. Oetjen erkundigt sich nach dem Planungsstand bei der Reeßumer Straße in Stuckenborstel.

GD Luckhaus erklärt, dass eine Arbeitsgruppensitzung am 18. oder 25.09.2013 geplant ist. In dieser wird ein neuer Planungsentwurf vorgestellt.

3. Am. Kirchhof begrüßt, dass die Vorarbeiten für die Baumaßnahmen am Sottrumer Bahnhof angefangen haben. Sie erkundigt sich, wann mit der Fertigstellung der Maßnahme zu rechnen ist.

GD Luckhaus informiert, dass die Baumaßnahmen bis zum 27. Dezember 2013 umgesetzt werden sollen.

4. Am. Kirchhof spricht sich dafür aus, Fachausschusssitzung auf 17.00 Uhr zu terminieren.

Rm. Oetjen widerspricht dem Wunsch ausdrücklich und spricht sich für 19.00 Uhr aus. Es ist nicht sinnvoll, eine anschließende Sitzung zu terminieren.

Punkt 9: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Ein Bürger aus der Straße „Am Osterfeld“ bringt seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass geplant ist, eine Verbesserung der Straßenbeleuchtungssituation durch ein Erhöhen von Masten zu realisieren. Er hält es für sinnvoll zusätzliche Masten aufzustellen. Weiter fragt er nach, wann die verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Kornweg zurückgebaut werden.

GD Luckhaus erläutert, dass zur Erreichung einer allgemeinen besseren Verkehrsdisziplin Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden sollen. Ein neues Verkehrsmessgerät ist vor einer Woche geliefert worden. Weiter sind Haltebalken mit 30km/h-Piktogrammen auf den Straßen geplant. Nach und nach werden die verkehrsberuhigenden Maßnahmen der Aufpflasterung zurückgebaut. Eine Verkehrsberuhigung in der Straße „Am Osterfeld“ und der „Kantstraße“ wird in Form von mehreren Pflanzkübeln realisiert.

Herr Steinke schließt sich den Ausführungen des Anwohners aus der Straße „Am Osterfeld“ ausdrücklich an.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt Vors. Brandt die Sitzung um 20.05 Uhr.

gez.: Brandt
Vorsitzender

gez.: Luckhaus
Gemeindedirektor

gez.: Rennebach
Protokollführerin